

---

<sup>1</sup> zu Barton (eigentlich: Friedrich Bergel) siehe Biografien

Barton an L.D.

18. Juli. 1933.

Sehr werter Genosse!

Bitte vielmals um Entschuldigung, daß ich Ihren sehr zweckmäßigen Brief an einen "österr. Gen.", sowie den Gurow-brief nicht gleich bestätigt habe. Daß beides richtig eingetroffen ist, geht wohl aus meinem Brief wegen der Heimwehren, sowie aus dem Bericht Römer hervor. Es war und ist jetzt riesig viel zu tun und an eine meritorische Beantwortung kann ich leider auch heute noch nicht schreiten. Einen Teil hat mir Gen. Lang schon abgenommen und Grünfeld wird Ihnen dieser Tage einen Bericht geben, wenn er es nicht schon getan hat. - Es hat sich seither jedenfalls die Situation in unserem Kreise gebessert und ich will alles dazu tun, daß diese Besserung anhält, was in meinen schwachen Kräften liegt. -

Wir arbeiten im Sinne Ihrer Anregung in der Richtung der S.D. wo die Entwicklung der Opposition Fortschritte macht. Momentan stoßen wir in der Provinz vor, vernachlässigen aber auch die hiesigen Gruppen nicht, deren Zentralpunkt Paw. zu sein scheint. Dieser ist aber noch nicht entschieden, wie er sich zu unserer schwachen Gruppe stellen soll und schwankt zwischen uns und Frey, wobei er Ihre Autorität naturgemäß über diese Frage stellt. Ich bin nicht ganz sicher, daß er ein ganz aufrichtiges Spiel treibt. Er scheint von seiner langjährigen Tätigkeit in der S.P. zu diplomatischen Ausflüchten zu neigen, um sich nicht vorzeitig für eine Richtung entscheiden zu müssen. Wir haben ihm schon die Mitarbeit im U.W. angeboten, doch vermute ich, daß er sich in dieser Hinsicht schon zu stark bei der Arb.St. engagiert hat. Auffallend jedenfalls, daß in der ersten Julinummer soviel von den s.d. Oppositionellen steht. Immerhin: diese Verbindung ist für uns wichtig und wird mit Vorsicht weiter gepflegt. Ihr Brief an ihn, wird ihn uns vielleicht etwas wertvoller einschätzen lassen. -

Organisatorisch sind wir ein wenig gewachsen. Es fehlt aber an theoretisch geschulten Kräften, um dieses Wachstum zu beschleunigen. Das wird bei uns noch eine gute Weile dauern und man darf sich nicht zu viel in dieser Hinsicht erwarten. Doch meine ich, es ist besser man kommt, wenn auch langsamer, so doch beständig und gründlich vorwärts. Wir haben nach mehreren Seiten unsere Propaganda in verschiedene Gruppen getragen, doch braucht es seine Zeit, bis sich daraus wirkliche L.O.Gen. entwickeln. Die Leute hängen noch sehr an ihren Organisationen und sind daher für uns einstweilen organisatorisch nicht zu erfassen. Ich glaube, dies hat aber momentan nicht diese Bedeutung. Gut vorbereitet, werden sie im gegebenen Moment doch zu uns stehen, falls bis dahin eine feste organisatorische Verbindung noch nicht bestehen sollte. -

Es wäre gut, wenn Sie gelegentlich die Ihnen genannte Adresse Dr.M. benutzen würden. Der Mann ist zuverlässig, ein Freund von Werner, einstweilen noch nicht aktiv, aber gerade dadurch würde er enger in unseren Interessenkreis einbezogen, daß er mit der Post zutun bekommt. Und er hat seinerseits wieder einen Kreis junger Leute, zu denen wir durch ihn vordringen könnten.

Vorige Woche sandte ich Ihnen eine Nummer der jiddischen Zeitung; dieser Tage erhalten Sie die ganze bisher erschienene Serie 1 bis 5 durch den Vorgenannten. Die Iskra habe ich auch bestellt, ist aber noch nicht gekommen. Ich habe zwar beordert, daß man sie Ihnen zuschickt, doch wird man vielleicht den Umweg über mich wählen. Bitte um Nachricht, ob sie Ihnen vielleicht direkt zukommt.

Zu theoretischen Arbeiten komme ich jetzt nicht, aber ich beklage mich nicht. Nächsten Monat gehe ich wieder auf Reisen, da finde ich eher Zeit dazu etwas zu lesen. Mein Wille zur Arbeit ist groß, meine Kenntnisse leider sehr klein. Schwer aufzuholen, was man durch 20 Jahre versäumt hat. Mein bürgerlicher Beruf läßt mir wenig Zeit, aber er verschafft mir andererseits die Mittel, unseren Freunden hier die Arbeit zu erleichtern.

Mit besten Grüßen

Ihr ergebener

*Barton*

In Zukunft können Briefe abwechselnd an :

Dr. M. Margulies,

W i e n , IX.  
Van Svietengasse Nr.6/4

D o p p e l k u v e r t i  
.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.